

# Innovationsberatung bei der ITG Salzburg

18

Die ITG unterstützt als das Innovationservice des Landes und der Wirtschaftskammer Salzburg Unternehmen bei Innovationsvorhaben. Projekte, die neue Möglichkeiten für das Unternehmen eröffnen, die eine wirtschaftliche und/oder technische Herausforderung darstellen und die eine Wertschöpfung im Bundesland Salzburg erzielen, sind hier richtig aufgehoben. Von der Idee bis hin zur Marktreife stehen die Beraterinnen und Berater als Sparring-Partner, Förderexperten, Kooperationspartner-Vermittlung und Schutzrechtsberatung zur Verfügung. Rund 300 Unternehmen nutzen pro Jahr das kostenlose Service. Im letzten Jahr gehörten CADstar, Feragen und Angermann Stahlzargen zu den Kunden.

## CADstar - ITG-Förderberatung

Die Firma CADstar betreibt ein herstellerunabhängiges Fullservice Zentrum für digitale Zahntechnik. Hier werden Zahnabdrücke digitalisiert



Das Team der ITG-Innovationsberatung: Ing. Mag. Hans-Christian Pfarrkirchner, Mag. Romana Schwab, DI Lorenz Mascke und Mag. (FH) Simone Weiß (im Bild v.l.).

und mittels spezieller CAD-Software virtuelle 3D Modelle erstellt. Auf dieser Basis wird passgenauer Zahnersatz industriell gefertigt. Die Grundlagen für die Modelle liefern 3D-Scanner, die sowohl im Hause CADstar verwendet als auch vertrieben werden. Die am Markt befindlichen Scanner entsprachen aber nicht vollkommen den Ansprüchen des Salzburger Unternehmens: „Ein Beispiel dafür ist die bescheidene dazugehörige Software, die nicht alles kann, was wir uns erwarten“, so Daniel Klinger, Betriebsleiter bei CADstar. Aufgrund dieser und anderer Schwächen derzeitiger Modelle hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, selbst einen Scanner zu entwickeln, der genauer und schnell-

er arbeitet, mit der idealen Software ausgestattet und dabei noch kleiner ist, als handelsübliche Geräte. Diese Entwicklung wurde durch die Innovationsförderung des Landes Salzburg unterstützt. „Ohne die Unterstützung unseres Innovationsberaters bei der ITG hätten wir vermutlich mehr Anläufe gebraucht“, so Klinger. „Er hat uns mit dem Förderprozedere vertraut gemacht und uns ohne Umwege zur für unser Projekt geeigneten Förderung geführt.“ Mittlerweile wurde der Scanner bereits an mehrere Testkunden ausgeliefert. Durch einen Erfolg kann das Unternehmen sich neu am Markt positionieren: von der reinen Dienstleistung und dem Vertrieb zu einem Entwickler und Hersteller.



3D-Scanner von CAD-star